

### **Letztbegründung**

Zu der Frage, was die letzte Begründung für irgendetwas sein könnte, will ich nach der Lektüre der vorgängig verschickten Beiträge noch eine Bemerkung hinzufügen, die in der Richtung einer Konkretisierung und Vereinfachung hinführen soll. Dies ist nämlich in Zeiten der Abstraktion bis zur Oberflächlichkeit, der Fake News und des vollmundigen Halbwissens vermutlich ein probates Mittel, die grauen Zellen wieder in Gang zu setzen.

Ohne eigenes Denken verläuft aber meiner Ansicht nach eine Diskussion nur kreisförmig in den Trampelfaden der populären Medien. Dieses wiederzukäuen finde ich, egal wo man sich gerade geistig befindet, relativ langweilig und wäre keinesfalls würdig "Philosophie" genannt zu werden.

Sondern ich sehe vielmehr die fast unendliche Fülle an Wahrheit und Begründung, die Natur und Menschen den Sinnen präsentieren als der Blindheit solcher abstrakten Diskurse ausgeliefert, die sich scheuen, konkret und einfach über die Anschauungen zu reflektieren.

Wenn ich mich eines schönen morgens nämlich auf den Weg mache, beim Bäcker ein Croissant zu kaufen, so liegt die Begründung solchen Unternehmens schon auf der Hand und in sich selbst. Ich kann aber trotzdem jetzt anfangen darüber, über die tieferen Hintergründe nachzudenken und komme durch immer weiteres Erforschen eines solchen beliebigen einfachen Vorganges auf immer die gleichen oder ähnliche Erkenntnisse über mich, meine Gefühle, meine Existenzbedingungen und die Natur und damit der Menschheit ganz automatisch nach einiger Zeit auf die weiteren und letzten Begründungen für diese und alle und Gott und Staat.

So liegt der Mangel an Orientierung nicht in der Vielfalt, der Schnelligkeit oder der Verwirrung oder Ähnlichem in meiner Umwelt sondern bloss wieder einmal mehr an meiner eigenen Unfähigkeit oder Unwilligkeit, die einfachen Tatsachen, die andere Wahrheitssuchende schon seit tausenden Jahren herausgefunden haben, mit neuem Leben zu erfüllen, anstatt nur mit leeren Begriffen zu operieren.

Dies soll einfach nur Mut machen, nicht vorzeitig aufzuhören mit dem Fragestellen (Zitat nach Albert Einstein), und die Flinte ins Korn zu werfen, wie man so sagt.

Die Gefühle können für Handlungen letzte Gründe sein. (Beispiel: Zittern vor Kälte, von Wolfgang)